

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Veranstaltungen

Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS) lädt nach Winterthur ein:

Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr, Hotel «Wartmann» (Hofsaal), Winterthur (Ecke Rudolfstrasse/Paulstrasse; nächst dem rückseitigen Bahnhofsausgang).

Thema: Von der Sprachkrise zur Sprachsubversion
Zum Bild der Sprache in der modernen Literatur.
Es spricht Prof. Dr. Mario Andreotti, St. Gallen

Zum Vortragsinhalt: Ausgehend von der Frage, was Sprache eigentlich ist, wird zunächst eine ältere Sprachauffassung skizziert. Nach ihr besteht zwischen dem Denken und dem Sein eine Einheit, vermag der Mensch mit Hilfe der Sprache die «Wirklichkeit» deshalb voll zu bestimmen. Diese Sprachauffassung bildet die Basis einer ganzen Literaturtradition, die innerhalb der Neuzeit vom Barock über Aufklärung und Klassik bis zum Naturalismus reicht. Sie führt in der Dichtung zu einer symbolischen Schreibweise, d.h. zu einer Schreibweise, bei der die vertikalen Beziehungen von einer Bild- zu einer Sinnebene dominant sind.

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzt nach und nach eine Kritik an der eben skizzierten traditionellen Sprachauffassung ein, die sich mit dem Begriff der «Sprachkrise» in Verbindung bringen lässt. «Sprachkrise» meint dabei die wachsende Einsicht, dass Wort und Wirklichkeit einander nicht mehr decken, dass es eine Identität von Sprache und Sein in Wahrheit nicht gibt. Sie hängt einerseits mit der Erfahrung vom Zerfall des Universellen zusammen, besitzt andererseits aber auch eine produktive Seite, die gerade für die Entstehung einer modernen Dichtung zentral ist. Die neuere Textkritik nennt sie «Sprachsubversion».

*Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS),
Alpenstrasse 7, 6004 Luzern.*

Strukturwandel in den Schulen: Schlankheitskur, Magersucht oder Entwicklungs-Chance?

Vortragsreihe zu 6 Vorträgen

Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus zum Predigern,
Hirschengraben 50, 8001 Zürich (Grosser Saal, 1. Stock)
Daten: Montags von 17.30–19.00 Uhr,
16.9./30.9./21.10./4.11./18.11./2.12.1996

Kurskoordination: Jann Guber, lic. phil.

Organisation: *Institut für Ehe und Familie, Wiesenstr. 9,
8008 Zürich, Tel. 01/383 82 82, Fax 01/381 82 05*

Kosten: Fr. 20.– je Vortrag: Bitte Abendkasse benutzen
Abendkasse: jeweils ab 17 Uhr geöffnet

Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich

Anderen wirklich helfen?

oder: «Nur wer sich selbst entfaltet, bewirkt Gutes»
Weiterbildung im Rahmen der Angebote «Psychologie für die Seelsorge» für in der Seelsorge, im Sozial- und Beratungsbereich tätige Frauen und Männer sowie weitere Interessierte.

Kursleitung: Dr. Ruth Wullschlegler, Naturwissenschaftlerin, Gestalttherapeutin
Mattias Mettner, Theologe und Sozialwissenschaftler
Montag–Mittwoch, 7.–9. Oktober 1996

«Heilen, was verwundet ist»

Begleitung und Intervention in Lebenskrisen
Weiterbildung im Rahmen der Angebote «Psychologie für die Seelsorge» für in der Seelsorge, im Sozial- und Beratungsbereich tätige Frauen und Männer sowie weitere Interessierte.

Kursleitung: Jacqueline Sonogo Mettner, Theologin und Pfarrerin

Matthias Mettner, Theologe und Sozialwissenschaftler
Montag–Mittwoch, 11.–13. November 1996

Auskunft und Programm: *Paulus-Akademie, Postfach
361, 8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00, Fax 01/381 95 01*

Bildungsseminar für Erwachsene

Familienforschung – Familiengeschichte

An 5 Montagabenden ab 21. Oktober 1996 je von 19.45 bis 22.00 Uhr bietet das Bildungsseminar Luzern einen Kurs über Familienforschung an.

Der Kurs will Hilfe und Grundlagen bieten, die Herkunft der eigenen Familie zu erforschen und eine Familiengeschichte zu planen. Wir lernen die genealogischen Quellen des Kantons wie auch die wichtigste Literatur der Familienforschung kennen.

Kursleiter ist Franz Stucki, Horw.

Beziehungen bewusst gestalten

(Privat, in der Familie, im Beruf, ... überall)

Am Freitag, 29. November von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag, 30. November 1996 von 9.30 bis 17.30 Uhr findet in Luzern ein Seminar statt, «Beziehungen bewusst gestalten».

Der Umgang mit den Mitmenschen beginnt bei uns selber. Also ist es in Beziehungen zu unseren Mitmenschen

unter anderem auch massgebend, wie wir mit uns selber im Kontakt stehen, ob wir uns abwerten oder akzeptieren. In diesem Spiegel betrachtet, können die vielfältigen Kontakte zu anderen Menschen sehr unterschiedlich auf uns zurückstrahlen, uns verunsichern, bestätigen oder einfach freuen.

Seminarleiterin ist Lilo Schwarz, dipl. Psychologin IAP, Luzern.

Anmeldung und Auskunft: *Bildungsseminar für Erwachsene, Bergstr. 11, 6004 Luzern, Tel. 041/420 64 36, Fax 420 02 72*

Armut gibt es doch auch bei uns...

«Armut gibt es auch in der Schweiz. Warum sollen wir in anderen Kontinenten helfen?»

Die Frage ist berechtigt und doch führt sie in eine Sackgasse. Denn Armut hat weltweit sehr ähnliche Ursachen. Und nichts wäre verkehrter, als Not bei uns auszuspielen gegen die Not in anderen Kontinenten.

Der Kurs *«fairplay: weltweit!»* geht diesen Ursachen nach und zeigt auf, wie Zeichen gesetzt werden können für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Trotz Gefühlen der Ohnmacht können wir widerständig handeln.

«fairplay: weltweit! – ein Kurs zu Nord/Süd-Gerechtigkeit und christlichem Engagement» richtet sich an junge Erwachsene von 18 bis 40 Jahren. Der Kurs umfasst zehn Wochenenden und eine Intensivwoche. Nachdem die erste Durchführung ausgebucht war, wird er vom Oktober 1996 bis Mai 1998 wiederholt. Er wird wiederum vom Romero-Haus in Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer angeboten.

Ausführliche Informationen sind erhältlich beim *Romero-Haus, Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern, Tel. 041/370 52 43*

Mehrsprachige Schulen – eine Chance in der Migrationsgesellschaft

Mit multikultureller Bildung und der Zukunft der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) befasst sich eine gesamtschweizerische Tagung am 22. Oktober im Zentrum Egghölzli in Bern.

Begrüssung durch EDK-Generalsekretär Moritz Arnet, Einführung durch den Kabarettisten Massimo Rocchi und Hauptreferate von Rita Franceschini, Uni Basel «Wieviele Sprachen spricht die Schweiz?» und Hans Reich, Uni Landau «Wie geht das Bildungswesen mit der (auch migrationsbedingten) Vielsprachigkeit um – verschiedene Ansätze in Europa». Am Nachmittag Vertiefung in thematischen Gruppen.

Weitere Auskünfte und Programme sind erhältlich beim *VPOD-Verbandssekretariat, Postfach, 8030 Zürich, Tel. 01/266 52 52, Fax 266 52 53 (David Hauser)*

«Internet um jeden Preis?»

Sie können zusammen mit Ihren Schülern am Entstehen einer Spezialausgabe von INTERFACE mitwirken, und zwar von Ihrem Schulzimmer aus.

Allgemeines: Anlässlich des Kolloquiums NIT vom 11. und 12. Dezember 1996 haben die Lehrkräfte aller Stufen die Gelegenheit, sich zu informieren und Ideen auszutauschen. Sie können sich durch Workshops, Vorträge und Vorführungen einen Überblick über Internet verschaffen.

Ziel: Während der zwei Kolloquiumstage können Sie vom Standort Ihrer Schule aus an der Produktion einer telematischen Zeitung mitarbeiten. Folgende Themen sind vorgesehen: *Sprachgebrauch auf dem Netz:* – World Wide Web ... und unsere Identität, – Zwei-, Drei-, Viersprachigkeit?; *Internet:* – Cyber Café, – Werkzeug zum Lernen, – Erfahrungen im Schulzimmer, – Berichte, – Nützliche Adressen für den Unterricht; *e-Mail:* – Was verändert sie?, – Und die Post?; *Anderes:* – Ihr Vorschlag!

Zum Abschluss des Kolloquiums erhalten Sie die komplette Zeitung mit allen gesammelten Artikeln. Sie können die elektronische Version verändern und Ihre eigene Ausgabe gestalten.

Preis: Die besten Beiträge werden mit einem Einkaufsgutschein/Programm belohnt. Zudem werden sie in der ersten Ausgabe von Interface 1997 veröffentlicht.

Teilnahmebedingungen: Sie müssen einen Teil vom 11. und 12. Dezember 1996 für diese Arbeit freihalten. Ihre Mitarbeit erfolgt an Ihrer Schule. Sie verfügen an Ihrer Schule über einen Computer und ein Modem mit Anschluss an ein Mailbox-System (Videotext?, Internet) oder über ein Cyber Café in Ihrer Nähe. Sie unterrichten Schüler/innen der Stufe Sek. 1 (13–15jährige).

Kosten: Beteiligung ist freiwillig; eventuelle Unterstützung.

Auskunft: *SFIB, Kolloquium NIT, J.-P. Baer, Erlachstr. 21, 3000 Bern 9, Tel. 031/301 20 91, Fax 031/301 01 04, E-mail: sfib@dial.eunet.ch*

Materialien

CD-ROM «Welcome to Mupedza Nhamo»: Nord-Süd-Beziehungen spielerisch erfahren

«Welcome to Mupedza Nhamo» heisst die neue CD-ROM, die im Auftrag der Direktion für Entwicklungszu-

sammenarbeit (DEZA) entwickelt wurde. Das herausfordernde und witzige Computerspiel ist für Jugendliche von 13 bis 99 Jahren konzipiert. Eine Reise führt sie von der Schweiz nach Simbabwe, wo am Beispiel der Baumwoll- und Textilproduktion auf spannende und spielerische Weise demonstriert wird, welche Auswirkungen die Handelsbeziehungen zwischen Norden und Süden auf das Leben und die Umwelt der Menschen haben.

Für weitere Informationen: *Tel. 01/341 97 87 oder Fax 01/341 97 62 (Goods & News)*

Studie zur Finanzierung von Umweltbildung

Die Bildungsstelle Umweltberatung WWF, die Schweizerische Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz sanu und die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB haben gemeinsam mit dem Lausanner Institut des Hautes Etudes en Administration Publique IDHEAP eine Studie zur Finanzierung von Umweltbildung, -beratung und -information verfasst.

Die Studie ist erhältlich: *Bildungsstelle Umweltberatung WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel. 031/312 12 62*

Suchtprävention mit neuen Vorzeichen

Zürich, 20. Juni 1996; In einem neuen Leitbild hat die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich zehn Jahre Erfahrung zusammengefasst. Eine grundlegend neue Ausrichtung betrifft weniger die Vorgehensweise der Stelle als die Idee dahinter. So hat sich die Stelle entschieden, ihre Kräfte dafür einzusetzen, dass gesund bleibt, was gesund ist, und zwar ohne zu verbieten oder zu drohen. Der Grundsatz lautet: *Stärke Deine inneren Fähigkeiten und vertraue auf Dich selbst.*

Für weitere Informationen: *Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, Pressebetreuung, Karin Weber, c/o Cadeaux Communication, Hafackerstrasse 36, 8008 Zürich, Tel. 01/383 09 82, Fax 01/380 09 31*

Diverses

«Wir – Jugend '96» – Stiftung Lesen und MITSUBISHI MOTORS starten europäischen Schülerzeitungs-Wettbewerb

Wie sehen Jugendliche sich selbst? Wie beurteilen sie Chancen und Probleme der «Informationsgesellschaft»? Wo finden sie ihren Weg zwischen Idealismus und pragmatischem Kalkül?

Solche Fragen sind Thema eines europäischen Wettbewerbs für Schülerzeitungen, den die Stiftung Lesen mit Unterstützung von MITSUBISHI MOTORS DEUTSCH-

LAND erstmals für das Jahr 1996 ausgeschrieben hat. In diesem Jahr können sich Schülerzeitungsredaktionen und Gruppen von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligen. In den nächsten Jahren wollen die Initiatoren den Wettbewerb auf andere europäische Länder ausweiten.

Die Wettbewerbsunterlagen «Wir – Jugend '96» mit dem Ausschreibungstext und einem Aktionsplakat werden von der Stiftung Lesen an rund 11 000 Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verschickt. Die Informationen sind auch im Internet oder bei der Stiftung Lesen (Fischertorplatz 23, 55116 Mainz) abrufbar. Auch die Jugendzeitschriften und die Jugendseiten der Tages- und Wochenzeitungen werden über den Wettbewerb informieren.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 1996. Von einer Jury unter Vorsitz von Prof. Hilmar Hoffmann werden zehn Hauptpreisträger ermittelt. Die mit dem 1. Preis ausgezeichneten 3 Schülerredaktionen aus den 3 Teilnehmerländern werden Gast beim MTV Music Award am 15. November 1996 in London sein.

Kinder malen Kerzen für Kinder

Rund 500 Schulklassen aus der ganzen Deutschschweiz beteiligten sich 1995 mit viel Freude und Engagement an der Aktion «Kinder malen Kerzen für Kinder» von terre des hommes schweiz. 13 000 Kinder hatten so Gelegenheit, sich mit einer ihnen fremden Kultur auseinanderzusetzen, den Alltag von Altersgenossen in der Dritten Welt kennenzulernen und Verständnis für andere Lebensformen zu entwickeln. Über den Verkauf von selbstbemalten Kerzen erzielten sie zudem den stolzen Reinertrag von 98 000 Franken.

Auch dieses Jahr wird die Aktion durchgeführt:

- terre des hommes schweiz bietet Unterrichtsmaterial für verschiedene Altersstufen mit Anregungen für die Schulstunden an. Damit können Sie Ihre Klasse mit den Lebensgewohnheiten und -umständen von Kindern aus andern Ländern und Kulturen vertraut machen.
- Sie bestellen bei uns Kerzen und Farben. Ihre Schüler bemalen die Kerzen und verkaufen sie für 6 Franken pro Stück an Verwandte und Freunde, gemeinsam an einem Stand oder einzeln.
- Der Reinerlös kommt Selbsthilfeprojekten von terre des hommes schweiz zugute, die eine bessere Zukunft für Kinder in der Dritten Welt anstreben.

Anmeldeschluss: 1. November 1996. Bitte verlangen Sie Unterlagen bei: *terre des hommes schweiz, Erich Rudin, Steinenring 49, 4051 Basel, Tel. 061/281 50 70 (9.00–12.00 Uhr).*